

LOBBYISMUS & KORRUPTION - ein agit.DOC Special

An diesem „Themenabend“ werden zwei Filme gezeigt, die sich mit unterschiedlichen Formen der politischen Einflussnahme auseinandersetzen: professionell organisierter Lobbyismus in Europa und das Oligarchentum in Russland. Myriam Tonelotto zeigt in „Lobbying - Läuft wie geschmiert“ wie das Lobbying-Geschäft in Europa funktioniert und Alexander Gentelev gibt in seinem prämierten Dokumentarfilm „Die Oligarchen“ brisante Einblicke in das Russland des Wladimir Putin und die Geschichte der Oligarchen, die mit Jelzin zu sehr viel Geld, Macht und Einfluss kamen.

ab 18.00 Uhr:

Lobbying - Läuft Wie Geschmiert (D/F, 2003)

45min, dt, Regie: Myriam Tonelotto, NDR/ARTE



Die Filmemacherin Myriam Tonelotto taucht mit ihrer Dokumentation in die kafkaeske Welt der Korruption ein. Gelungen ist ihr ein europäisches Kaleidoskop, das klar macht: Die ganz großen Interessen werden mit so geschicktem Lobbying vertreten, dass ein Nachweis so gut wie unmöglich ist.

Über die Mechanismen der Korruption in Europa befragte die Luxemburgerin Myriam Tonelotto Politiker, Juristen, Journalisten, Banker und EU-Funktionäre - und sie fragte sie alle auch, was dagegen unternommen wird. Die Antworten waren entlarvend, denn sie fielen meist hilflos aus. Tonelotto drehte in Paris, Brüssel und Berlin. Gelungen ist ihr ein europäisches Kaleidoskop, das klar macht: Die ganz großen Interessen werden mit so geschicktem Lobbying vertreten, dass ein Nachweis so gut wie unmöglich ist: Die geldwerten Vorteile, die Entscheidungsträger auch auf unteren Ebenen erhalten, sind oft so subtil, dass sie mit den Geschäften selber scheinbar nichts zu tun haben - auch in der Selbstwahrnehmung der Entscheidungsträger. Wie langfristig Lobbyisten Wirtschaftsprojekte fördern, indem sie Politiker und Bürokraten, die damit befasst sind, 'bespielen', berichten Eingeweihte. Mindestens eine genauso große Rolle spielt das effektive Torpedieren von missliebigen Geschäften und Gesetzesvorhaben. Dass niemals wirklich Licht in das Dickicht von Politik, Bürokratie und Wirtschaft zu bringen ist, glaubt Tonelotto, und hat die Statements ihrer Film- Protagonisten deshalb mit einer Animation verbunden: Ein neugieriger Bürger geht auf Entdeckungsreise, aber jede Entdeckung wirft ihm ein neues Rätsel auf - und so reist er von dannen in einer endlosen kafkaesken Maschinerie."

hier noch ein paar links zum Lobbyismus-Thema, compiled by www.normale.at

Corporate Europe Observatory: www.corporateeurope.org

das 'who-is-who': www.corporateeurope.org/lobbycracy/who-is-who.html

EU-weite Kampagne 'Alter-EU': www.alter-eu.org/statement.html

LobbyControl-Initiative Deutschland: www.lobbycontrol.de

Lobbyismus-Gesetze und 'who-is-who' in den USA: www.lobbyinginfo.org

ab ca. 20.00 Uhr:

Die Oligarchen (D/F, 2005)

85min, dt, Regie: Alexander Gentelev, ARTE/Point Du Jour Films



Seit fast zehn Jahren hat Regisseur Alexander Gentelev privilegierten Zugang zum Milieu der Oligarchen. Das hat die Dokumentation überhaupt erst ermöglicht. Geradezu verblüffend ist die offenerzige bis zynische Art, mit der Gentelevs Interviewpartner ihre Gesetzesübertretungen und ihren Kampf um Macht, Reichtum und Einfluss schildern.

Staatspräsident Wladimir Putin herrscht in Russland fast wie ein Monarch. Er kontrolliert das Parlament, manipuliert die Medien und greift in die Verfassung ein. Und er bekämpft die einstigen Wirtschaftsbosse der Jelzin-Ära, die so genannten Oligarchen. Putin wirft ihnen vor, Russland zur eigenen Bereicherung ausgebeutet zu haben. Die Dokumentation macht die Zusammenhänge dieser Auseinandersetzung deutlich und zeigt die Protagonisten, ihre Taktiken und Methoden.

Die grandiose Zeremonie zur Amtseinführung Wladimir Putins im Jahr 2000 hatte etwas Monarchisches. Putin wirkte wie ein Zar, wie ein Mann, der sich anschickt, ein großes Reich zu regieren. Heute herrscht er mit eiserner Hand über Russland: Die freie Meinungsäußerung hat er praktisch unterbunden, das russische Parlament, die Duma, unter seine Kontrolle gebracht und die Verfassung ändert er nach Gutdünken. Außerdem kämpft er gnadenlos gegen einige der reichsten und einflussreichsten Männer Russlands, die Oligarchen. Zu ihnen gehören gerade die, die ihn an die Macht gebracht haben. Gefängnis, Enteignung, Drohungen - alle Mittel sind recht, denn es geht um die Kontrolle von Russlands bedeutendsten Ressourcen: Erdöl, Gas, Aluminium, Stahl, Gold und Medien - und damit um viel Geld. Putin meint, diese Reichtümer seien Russland von den Oligarchen gestohlen worden. Er will die Schätze dem Land wieder zuführen. Die drei Protagonisten der Dokumentation sind der Geschäftsmann und Bankier Wladimir Gussinski, der einst über das russische Privatfernsehen herrschte, der Metall-Magnat Michail Tschernoi und der Finanzmogul Boris Beresowski. Der schwerreiche Beresowski, einer der Hauptgegner Putins, lebt jetzt in London und auch Tschernoi und Gussinski mussten Russland verlassen. Gegen Beresowski läuft sogar ein Auslieferungsantrag. Er gehörte zu denen, die Putin vor fünf Jahren an die Macht brachten. Nun will er ihn stürzen. Beresowski führt diesen Kampf gegen den "neuen Zaren" im Namen des freien Unternehmertums. Wer wird siegen: Putin oder die Oligarchen? Und wächst in Russland nicht längst eine neue, regierungsnah Unternehmerschicht nach?

Besonderer Dank gilt Myriam Tonelotto und Point Du Jour Films, sowie ARTE und dem NDR für die freundliche Genehmigung der jeweiligen Screenings!

www.agit.doc.org

weitere Termine:

Do.24.05.2007

Hacking Democracy (USA/2006) – Österreichpremiere!

Do.28.06.2007

Kronen Zeitung – Tag für Tag ein Boulevardstück (BEL/A, 2002)

Do.26.07.2007

Operation Spring (A/2005)